GDV
DIE DEUTSCHEN VERSICHERER

Versicherung – Ein Baustein der Eigenvorsorge

Andreas Hahn, GDV

Hochwasserrisikomanagement in NRW

Symposium am 13./14. Januar 2016, Essen

Eigenvorsorge !

Versichern – und gut ???

Versicherung sollte nicht der Kern der Eigenvorsorge sein, sondern lediglich ein Teil davon!

Notwendige Maßnahmen

- Die Schadenereignisse der vergangenen Jahre zeigen, dass ein großer Teil aller Überflutungsschäden aus Wetterextremen gerade nicht in klassischen Hochwassergebieten lagen.
- Es wäre deshalb fatal, sich abseits großer Flüsse in Sicherheit zu wiegen.
- Praktisch alle Risiken gegen Elementarschäden sind privat versicherbar.
- Dennoch liegt die Versicherungsdichte gegenwärtig erst bei ca. 40 Prozent.
- Was aber ist zu tun, um Elementarversicherungsschutz in die Breite zu tragen und zugleich mehr Menschen vor den wachsenden Gefahren aus Wetterextremen zu schützen?

» **1. Risikobewusstsein schärfen**

» **2. Präventive Maßnahmen verstärken**

» **3. Mehr Versicherungsschutz**

GDV
DIE DEUTSCHEN VERSICHERER

1. Risikobewusstsein schärfen

Deshalb setzt sich die Versicherungswirtschaft für

- **eine bundesweite Informationskampagne**
- **ein bundesweites Naturgefahrenportal**

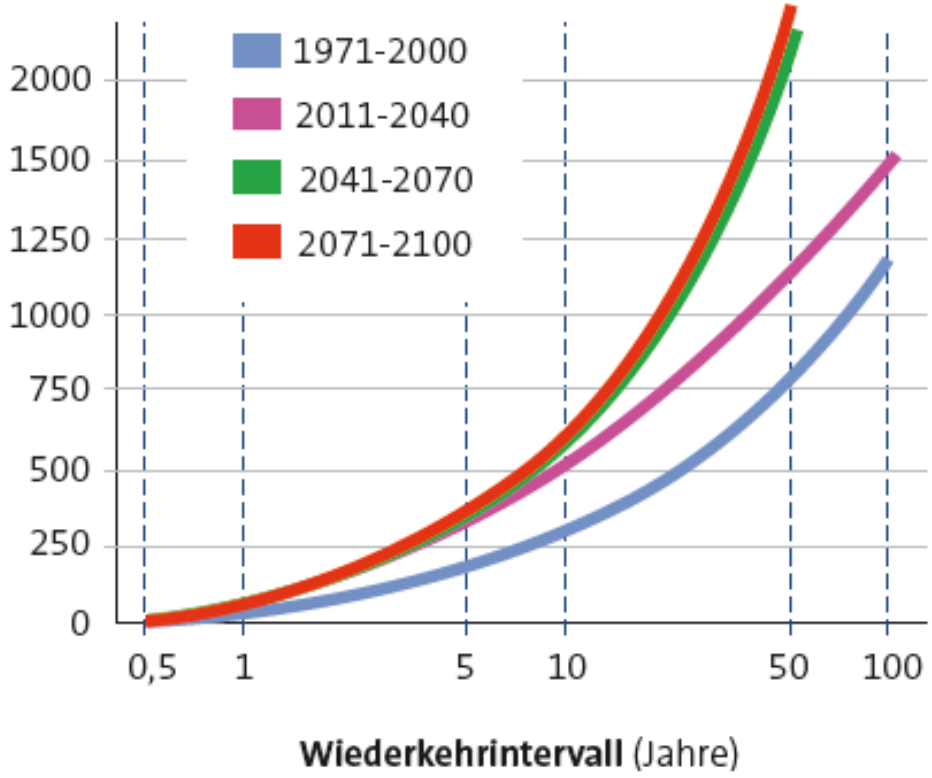
ein, um Einblick in Gefährdungslagen und Vorsorgemöglichkeiten zu geben.

GDV
DIE DEUTSCHEN VERSICHERER

Risikobewusstsein

Mittlerer Schaden pro Wiederkehrintervall: Mittelwerte aus mehreren hydrologischen Modellierungen. (Werte in Mio. EUR)

Hochwasserschadenmodell PIK



Starkregen, Hochwasser und Überschwemmungen werden zunehmen.

Hochwasserschäden, die heute alle 50 Jahre wiederkehren und einen Schaden von etwa 750 Mio. EUR verursachen, könnten in Zukunft mehr als doppelt so teuer werden.

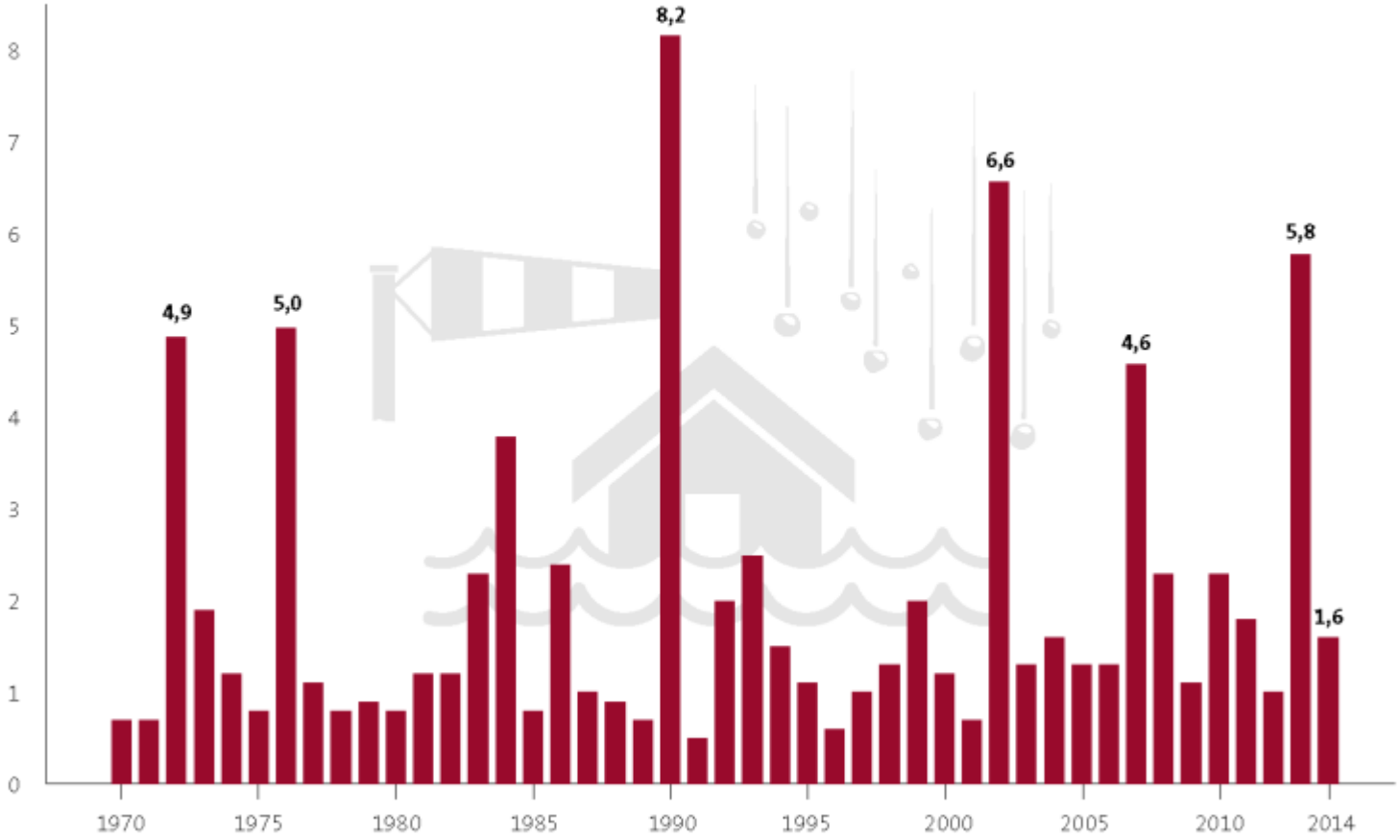
Überschwemmungsschäden könnten sich bis 2100 verdoppeln oder gar verdreifachen.

GDV
DIE DEUTSCHEN VERSICHERER

Risikobewusstsein

Sachversicherung*: Jährlicher Schadenaufwand für Sturm, Hagel und Elementarereignisse**

in Milliarden Euro***



*) Wohngebäude, Hausrat, Gewerbe, Industrie und Landwirtschaft
**) Schäden durch Überschwemmung/Starkregen, Hochwasser, Erdbeben, Erdsenkung, Schneedruck, Lawinen/Erdrutsch und Vulkane
***) Sturm-/Hagel-, ab 1999 auch Elementarschäden; hochgerechnet auf Bestand und Niveau 2014

Quelle: GDV

GDV
DIE DEUTSCHEN VERSICHERER

Risikobewusstsein

August 2002

August 2010

Juni 2013

GDV
DIE DEUTSCHEN VERSICHERER

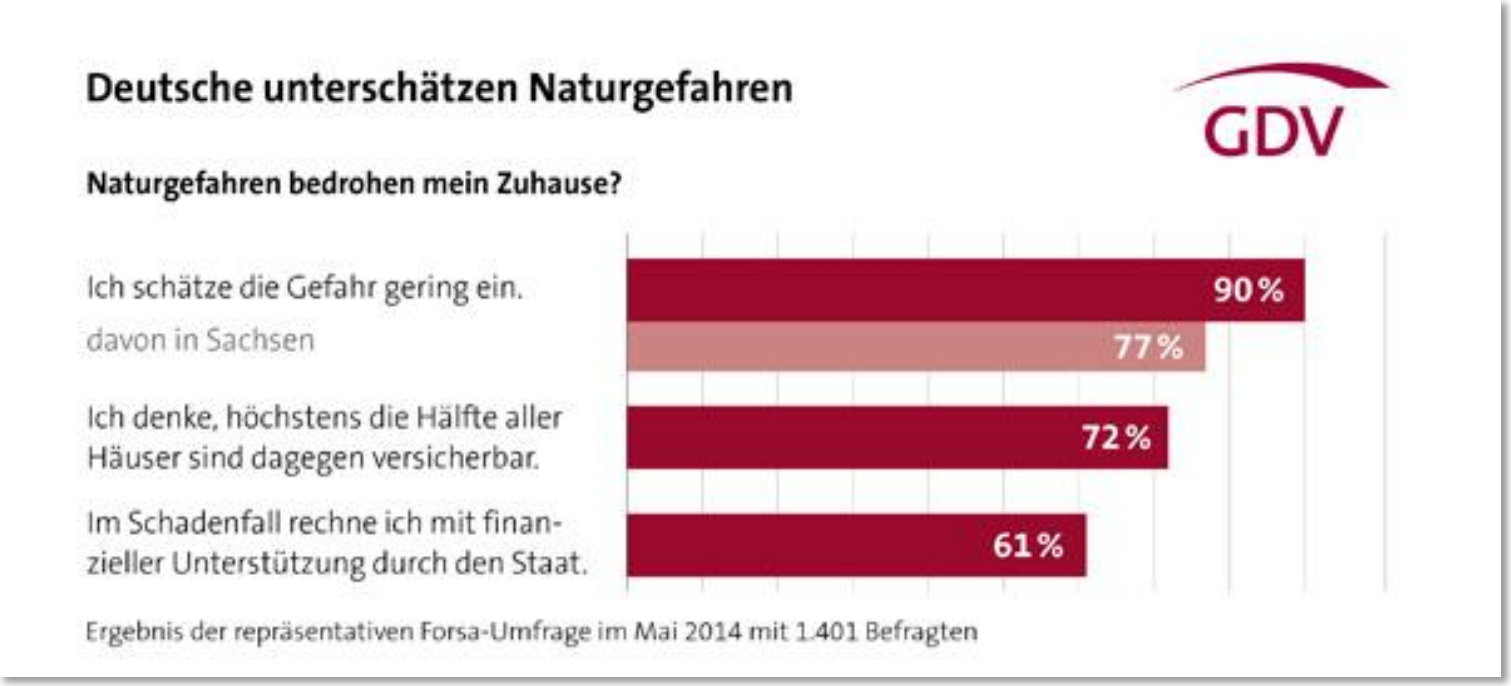
Risikobewusstsein

GDV
DIE DEUTSCHEN VERSICHERER

Risikobewusstsein

GDV
DIE DEUTSCHEN VERSICHERER

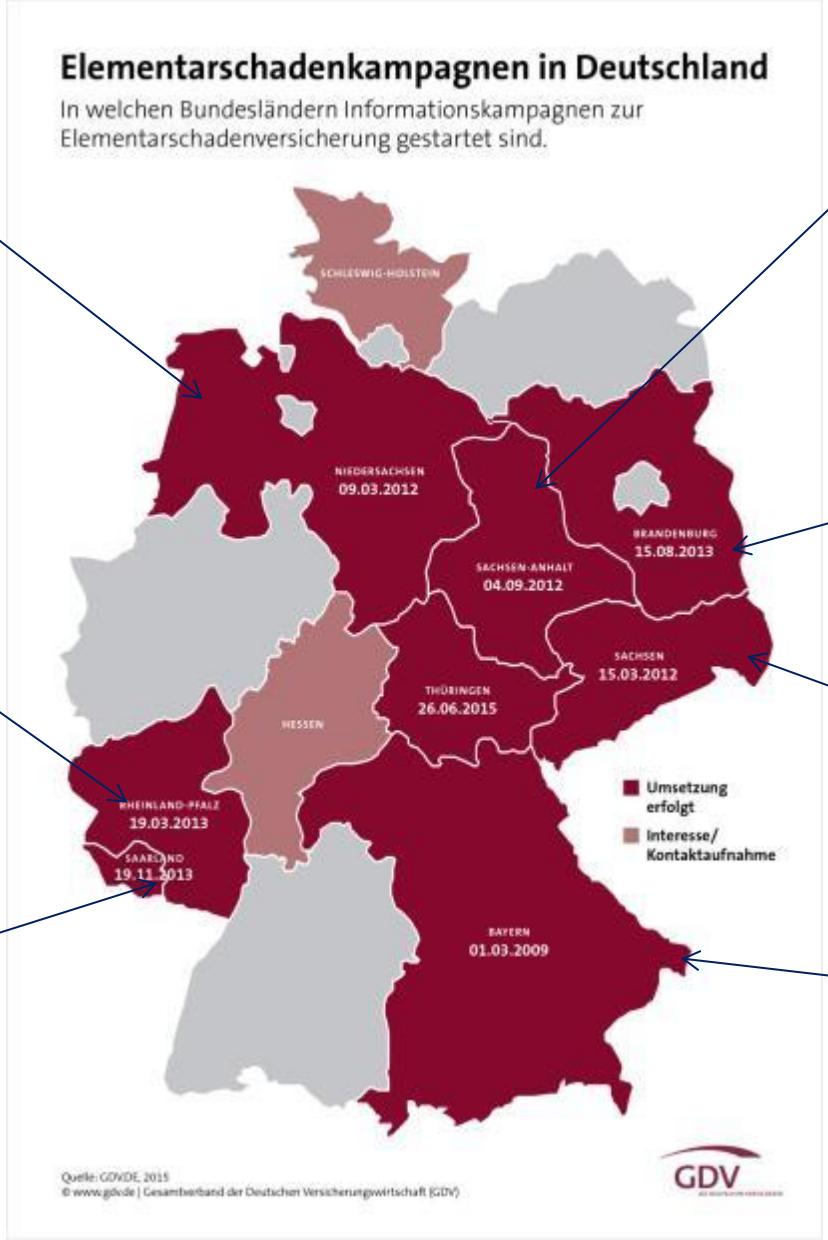
Risikobewusstsein



Das geringe Risikobewusstsein macht deutlich, wie wichtig Aufklärung über Naturgefahrenschutz ist.

GDV
DIE DEUTSCHEN VERSICHERER

Risikobewusstsein



GDV
DIE DEUTSCHEN VERSICHERER

Risikobewusstsein

Naturgefahrenreport 2015

Die Schaden-Chronik der deutschen Versicherer
in Zahlen, Stimmen und Ereignissen

Online-Serviceteil
zum Naturgefahrenreport 2015

Tabellen, Grafiken und Karten

2. Präventive Maßnahmen verstärken

- Es müssen präventive Maßnahmen verstärkt werden, damit Schäden schon im Entstehen vermieden werden können.
- Der staatliche Hochwasserschutz ist in den vergangenen Jahren gut vorangekommen.
- Darüber hinaus können angepasste Flächennutzungspläne, verändertere Bauordnungen und individuelle Prävention die Gefährdungslage nachhaltig verändern.
- Ein hilfreiches Instrument, Risiken zu erkennen und Schäden vorzubeugen, ist der Hochwasserpass. Er hilft Gefährdungen einer Immobilie durch Überschwemmung, Starkregen oder Kanalrückstau zu identifizieren und mit professioneller Hilfe daraus individuelle Schutzmaßnahmen abzuleiten und baulich umzusetzen.
- Häufig sind solche Präventionsmaßnahmen der Schlüssel zu bezahlbarem Versicherungsschutz.

GDV
DIE DEUTSCHEN VERSICHERER

Möglichkeiten der Prävention – bauliche Maßnahmen

Quelle: Lustenberger pro, CH

GDV
DIE DEUTSCHEN VERSICHERER

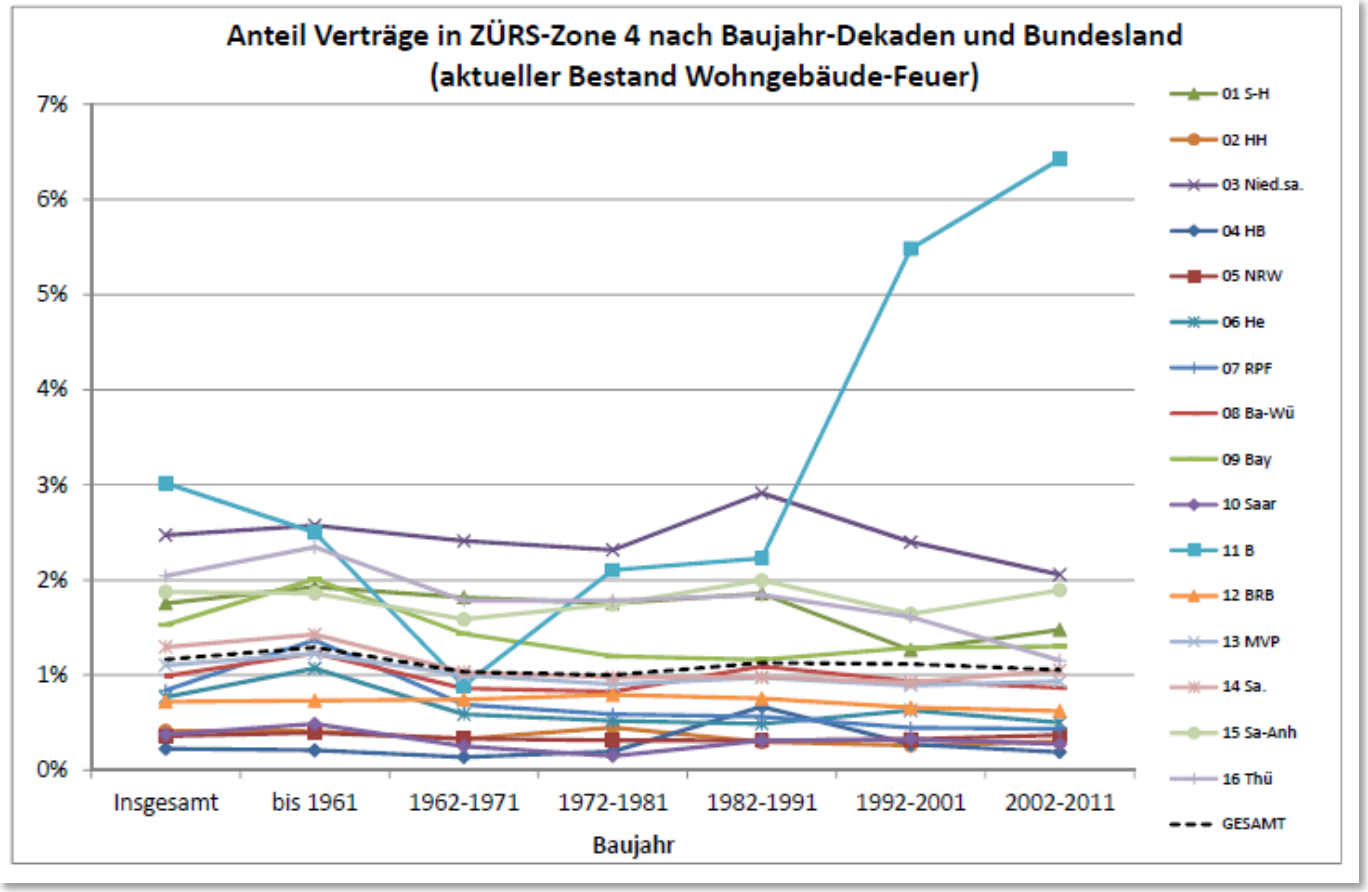
Möglichkeiten der Prävention - Nutzungsanpassung

Quelle: Sparkassenversicherung Sachsen

GDV
DIE DEUTSCHEN VERSICHERER

Möglichkeiten der Prävention - Planungsanpassung

- Die Flächennutzungsplanung muss vorhandene Risikogebiete berücksichtigen.
- Extrem hochwassergefährdete Regionen sind kein Bauland.



GDV
DIE DEUTSCHEN VERSICHERER

Möglichkeiten der Prävention

GDV
DIE DEUTSCHEN VERSICHERER

Angepasste Planung und Ausführung ?

Quelle: Sparkassenversicherung Sachsen

GDV
DIE DEUTSCHEN VERSICHERER

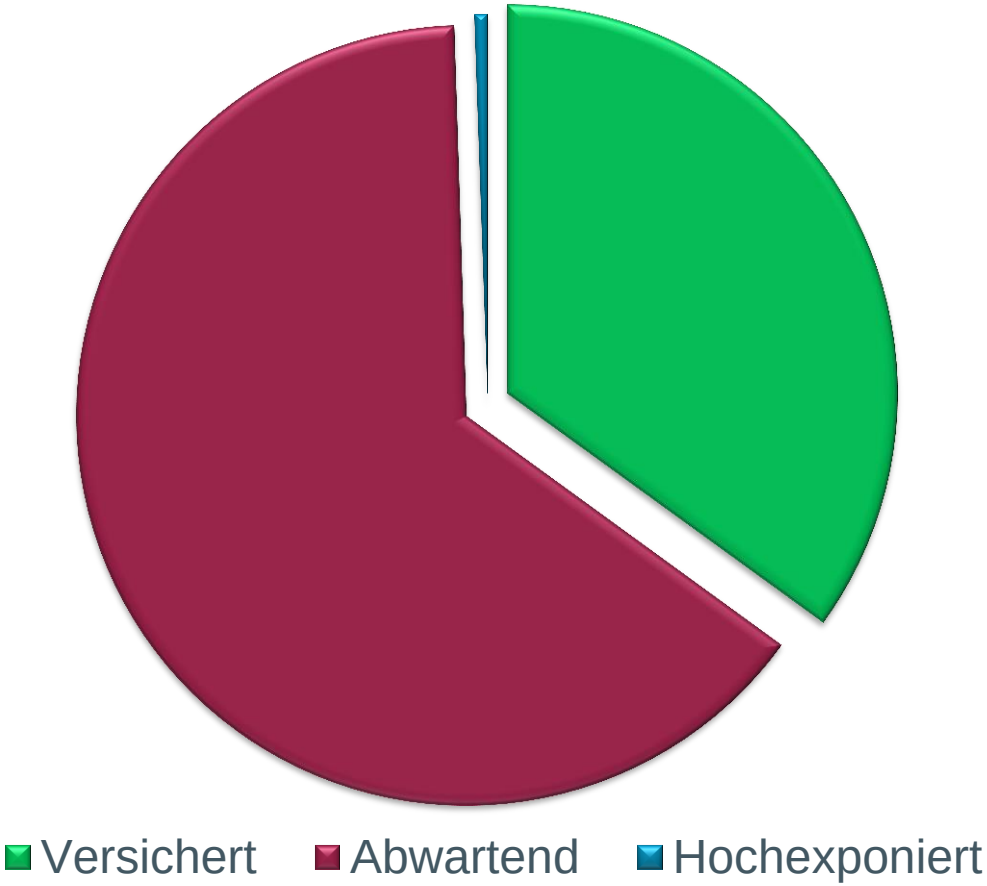
3. Mehr Versicherungsschutz

- Es muss gemeinsam darüber nachgedacht werden, wie privater Versicherungsschutz stärker in die Breite getragen werden kann.

- Elementarschadenkampagnen, das belegen die Zahlen in einigen Bundesländern, haben die Versicherungsdichte dort deutlich steigen lassen, wo staatliche Stellen, Verbraucherschutz, Ingenieurkammern, Versicherer und viele andere über Risiken aufgeklärt haben – mit klaren Aussagen zu den Grenzen staatlicher Hilfeleistungen im Schadenfall.

GDV
DIE DEUTSCHEN VERSICHERER

Mehr Versicherungsschutz
Derzeit rd. 40% Versicherungsdichte - Hintergrund



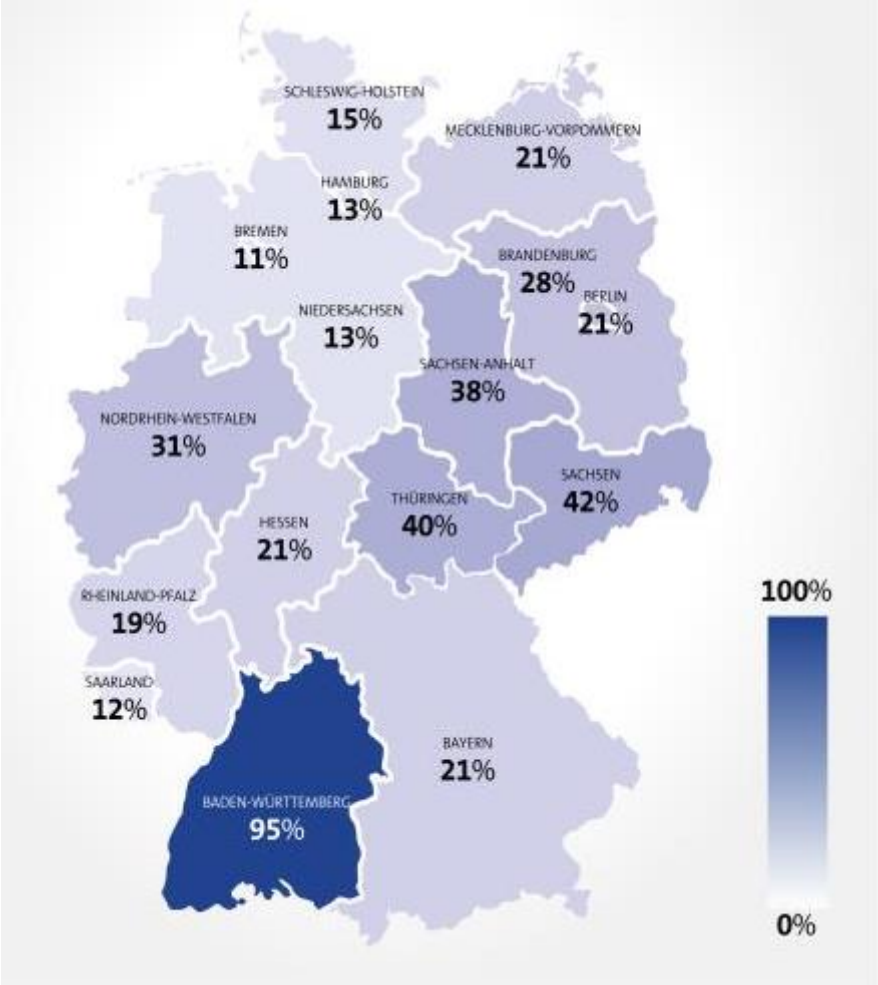
Abwartende:
Wenn ich mich nur laut genug beschwere, wird der Staat beim nächsten Schaden wieder Hilfsgelder auszahlen. Versicherungsprämie spare ich mir…

Hochexponierte:
Ich will vollumfänglichen Versicherungsschutz, so wie alle anderen. Aber es darf nicht zu viel kosten. Und die Anforderungen der Versicherer an die Prävention will ich nicht erfüllen. Der Staat soll die Versicherer am besten einfach verpflichten „bezahlbaren Versicherungsschutz“ anzubieten…

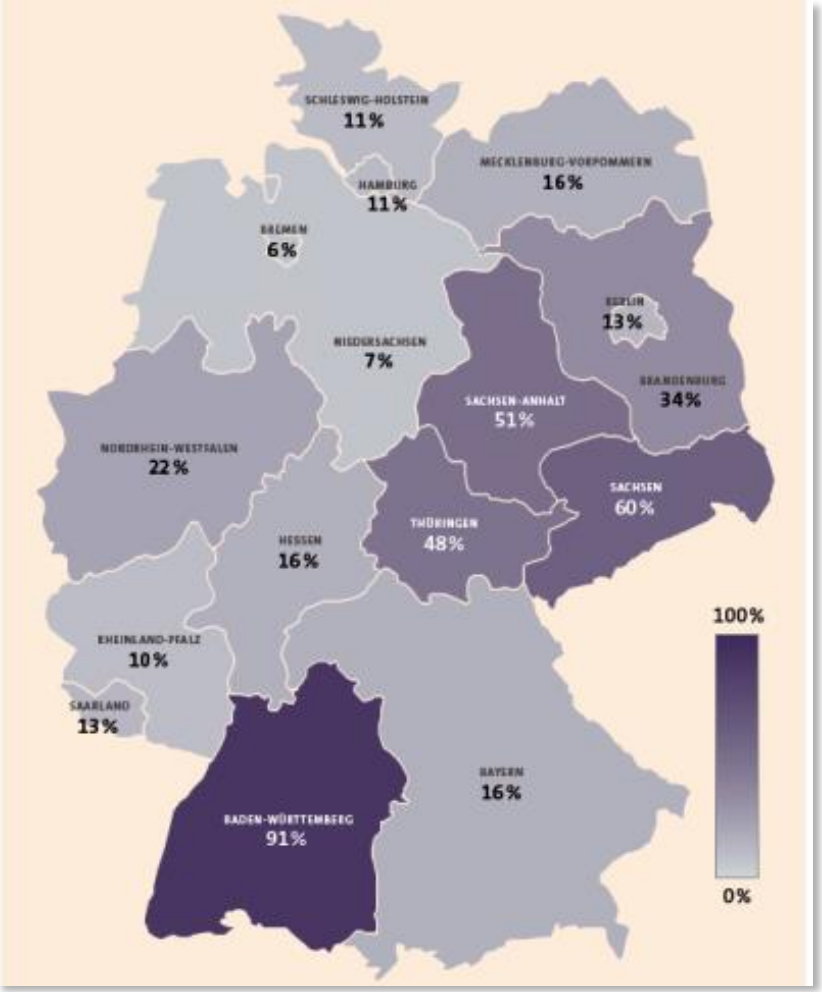
GDV
DIE DEUTSCHEN VERSICHERER

Mehr Versicherungsschutz

Versicherungsdichte je Bundesland

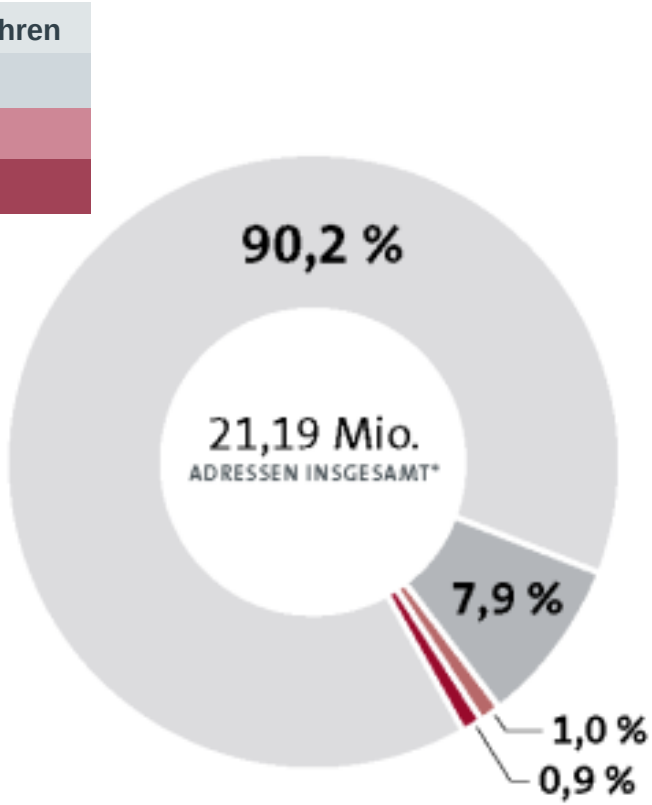


Versicherungsdichte je Bundesland in HQ 10



GDV
DIE DEUTSCHEN VERSICHERER

Gefährdung durch Hochwasser



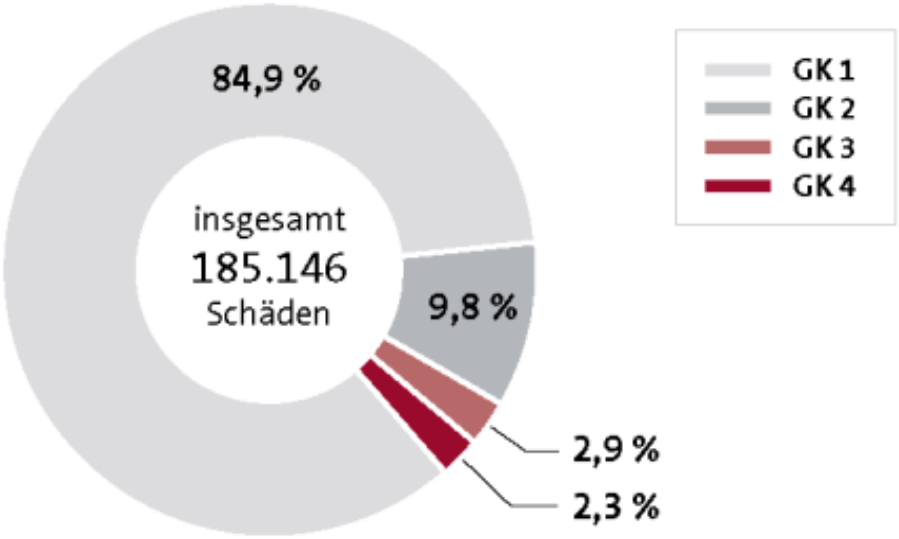
Verteilung aller amtlichen Adressen auf die Gefahrenzonen

GDV
DIE DEUTSCHEN VERSICHERER

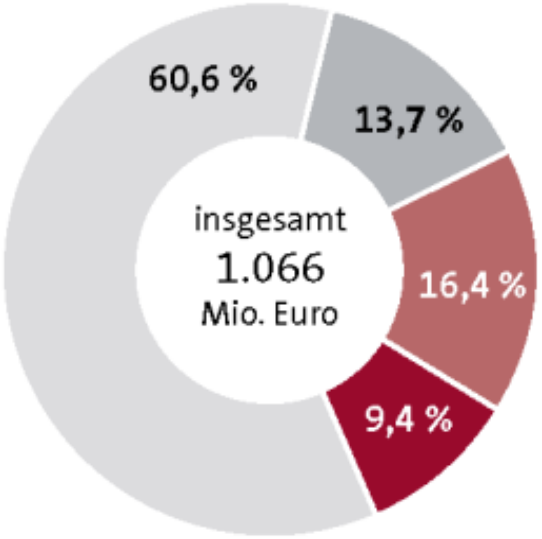
Wo ist Versicherungsschutz wichtig?

Wohngebäude-Elementar: Verteilung Schäden und Schadenaufwand auf die Gefährdungsklassen 2002 bis 2013

Anzahl der Schäden, gemittelt 2002 bis 2013



Schadenaufwand in Mio. Euro, gemittelt 2002 bis 2013



GDV
DIE DEUTSCHEN VERSICHERER

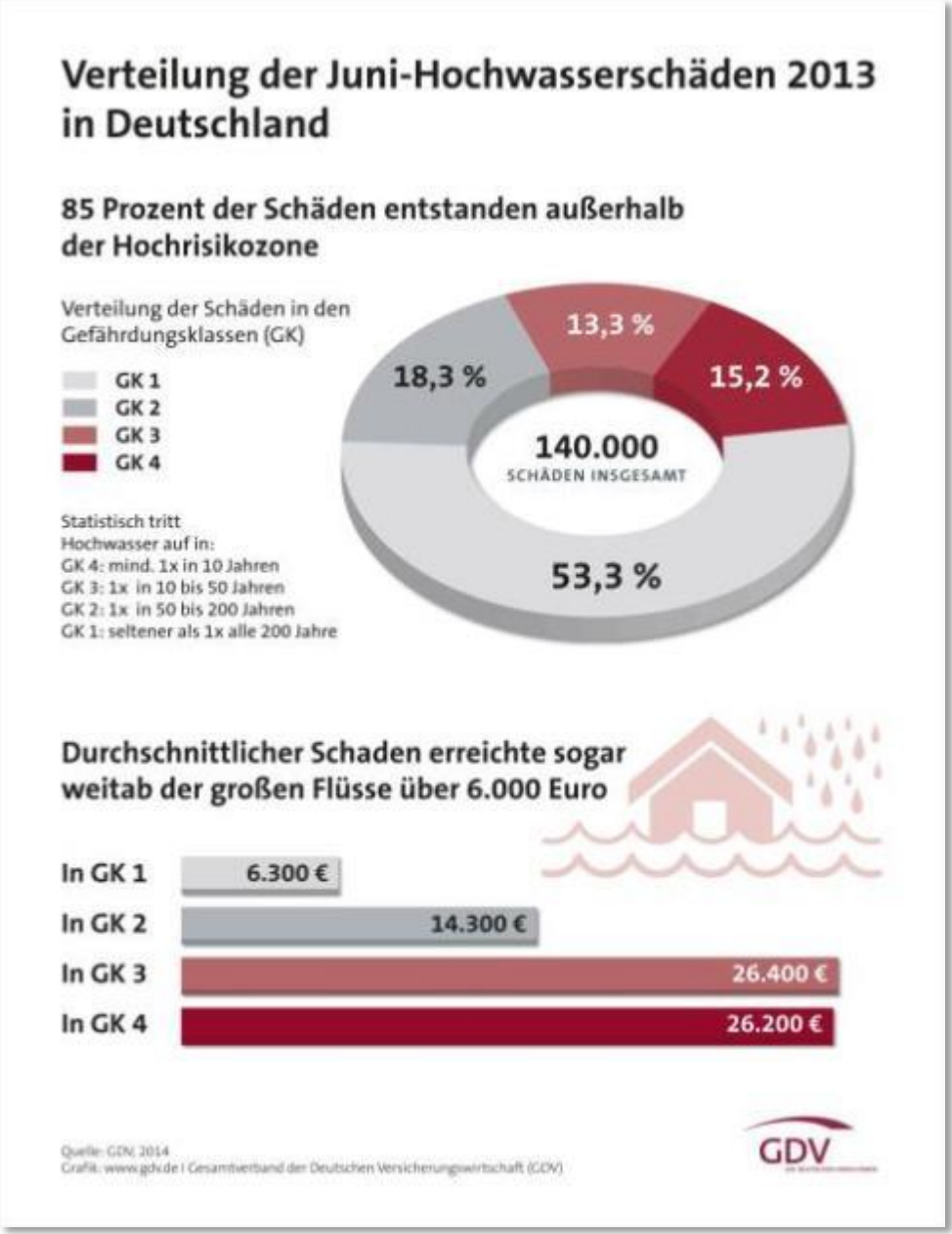
Wo ist Versicherungsschutz wichtig?

Übersicht Flutschäden 2013

Fast 85 % aller Schäden außerhalb von Zone 4

Mehr als die Hälfte aller Schäden in Zone 1

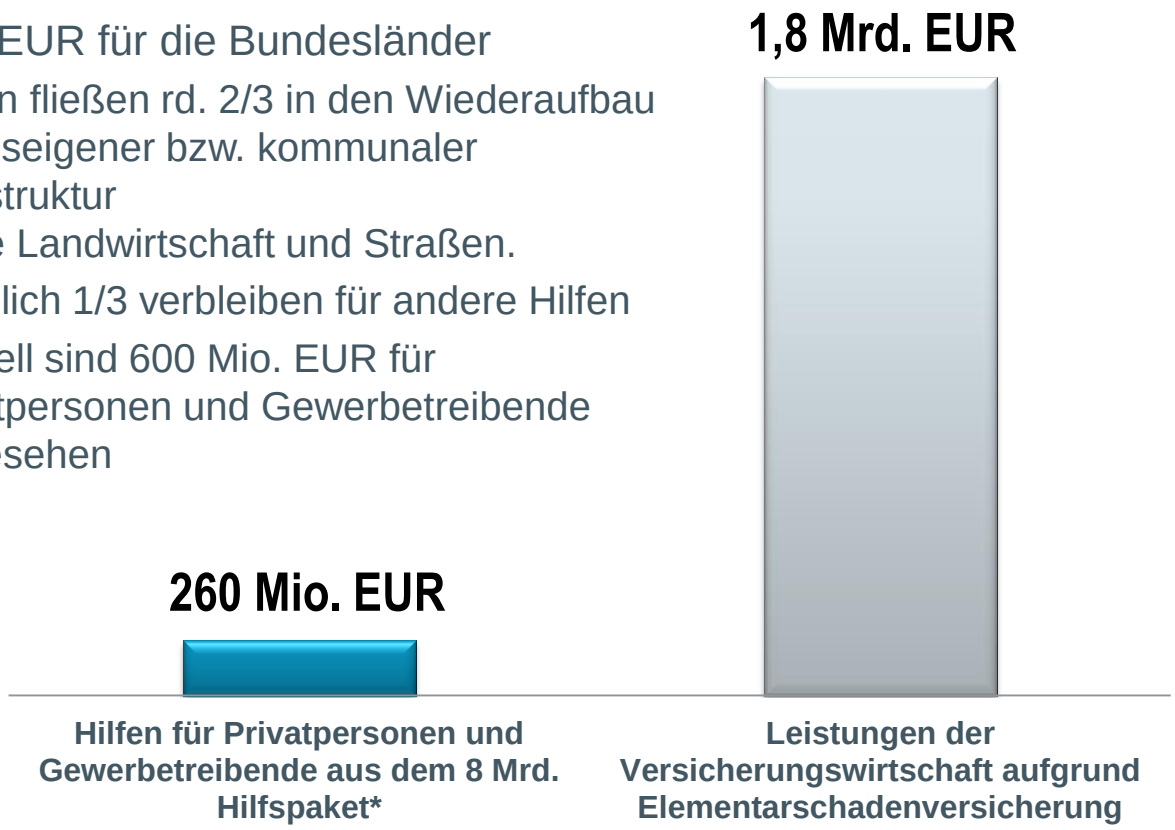
Hohe Durchschnittsschäden auch in den geringer gefährdeten Zonen 1 und 2



Ausmaß und Verteilung der Flutschäden 2013 - Länderübergreifend

8 Mrd. Paket der öffentlichen Hand

- 1,5 Mrd. EUR Schäden an Infrastruktur Bund
- 6,5 Mrd. EUR für die Bundesländer
  - Davon fließen rd. 2/3 in den Wiederaufbau landeseigener bzw. kommunaler Infrastruktur
    sowie Landwirtschaft und Straßen.
  - Lediglich 1/3 verbleiben für andere Hilfen
  - Offiziell sind 600 Mio. EUR für Privatpersonen und Gewerbetreibende vorgesehen



*Drucksache 18/5641

GDV
DIE DEUTSCHEN VERSICHERER

Versicherungsschutz – verfügbar und bezahlbar

Hausrat

- Feuer
- Leitungswasser
- Sturm / Hagel
- Einbruchdiebstahl
- Elementarschaden

Wohn-gebäude

- Feuer
- Leitungswasser
- Sturm / Hagel
- Elementarschaden

Gewerbe / Industrie

- Standarddeckung (F/LW/St/Ha/ED)
- Betriebsunter-brechung zur Standarddeckung
- Extended Coverage *
- Betriebsunter-brechung zur Extended Coverage *

*** bzw. Erweiterte Elementarschadendeckung (Gewerbe)**

GDV
DIE DEUTSCHEN VERSICHERER

Versicherungsschutz – verfügbar und bezahlbar
Beispielhafte Prämiengrößen – Finanztest 8/2011

Finanztest Erweiterte Elementarschadenversicherung

Versicherung gegen Schäden durch Überschwemmung, Rückstau, Erdbeben, Erdsenkung, Erdrutsch, Schneedruck, Lawinen und Vulkanausbruch. Die Versicherung kann nur ergänzend zur Wohngebäudeversicherung abgeschlossen werden.

Anbieter (Adressen S. 94)	Zusätzlich zu folgenden Wohngebäude-Tarifen (siehe Tabelle S. 52)	Annahmeverwertungen: Versicherungssumme (siehe E)	Annahmeverwertungen: Lage des Hauses (siehe L)	Zusätzlicher Jahresbeitrag für das Modellhaus[1] (Euro)	Selbstbehalt je Schaden: Prozent des Schadens	Selbstbehalt je Schaden: Prozent der Versicherungssumme 1914 x gültigen Neuwertfaktor	Selbstbehalt je Schaden: Mindestens (Euro)	Selbstbehalt je Schaden: Maximal (Euro)	Selbstbehalt je Schaden: Überschwemmungsschaden von 50 000 Euro[2] (Euro)	Selbstbehalt je Schaden: Erdbebenschaden von 100 000 Euro (Euro)
Allianz	Optimal (F)	f	J	60–104[10]	–	–	500	500	500	500
Allianz	Komplett (F)	f	J	67–106[10]	–	–	500	500	500	500
Alte Leipziger	XL-Schutz, XXL-Schutz	–	D	67–807[1]	10	–	500	5 000	5 000	5 000
Amstervländer	Classic, Exclusiv	a	A	60[1]	10	–	500	4 500	4 500	4 500
Arag	Basis (F), Comfort (F)	–	D	67–535[1]	–	–	2 500	2 500	2 500	2 500
Asstel	Basis (VS), Komfort (VS), Plus (VS)	d	D	54–864[1]	–	5/F	1 500	5 000	5 000	5 000
Axa	Linie	–	J	82–235[1]	10	–	500	5 000	5 000	5 000
Axa	Bioplus Basis (F), Bioplus Extra (F), Bioplus Standard (F)	–	J	81–329[10]	10	–	500	5 000	5 000	5 000
Barmenia	Basis, Komfort	c	B	45–551[1]	10	–	–	5 000	5 000	5 000
Bayer. Hausbesitzer	Basis	a	A	61–86[1]	10	–	–[3]	–[3]	5 000	10 000
Bayer. Hausbesitzer	Plus	a	A	78–107[1]	–	–	–[3]	–[3]	0	0
Bauerhilfe	Classic, Classic Plus	–	D	46–494[10]	–	–	1 000	1 000	1 000	1 000
Concordia	Basis, Basis-Plus	a	D, L	90–361[1]	10	–	500	5 000	5 000	5 000
Debeka	Standard, Top[10]	f	–	53–266[1]	–	1/F	–	2 500	–[10]	2 500
DEVK	Plus-N, Komfort-N	a	I	94–205[1]	–	–	1 000	1 000	1 000	1 000
DEVK	Plus-N (F), Komfort-N (F)	a	I	90–199[1]	–	–	1 000	1 000	1 000	1 000
Dolleruper	Plus, Top[10]	b, e	B	20–61[1]	–	–	500	500	500/[10]	500/[10]
Ergo	Normal	d	J	30–835[1]	–	–	500/[1]	500/[1]	500–5 000/[1]	1 000–2 500/[1]
Europa	Basis, Komfort	a	A, I	62–246[1]	10	–	500	5 000	5 000	5 000
Europa	Basis (F), Komfort (F)	a	A, I	73–219[1]	10	–	500	5 000	5 000	5 000
Gothaer	WG	a	E, F, J	111–251[1]	10	–	500	5 000	5 000	5 000
Gothaer	WG Top, WG Top+Plus	a	E, F, J	119–289[1]	10	–	500	5 000	5 000	5 000
Gothaer	WG (F)	a	E, F, J	109–240[1]	10	–	500	5 000	5 000	5 000
Gothaer	WG Top(F), WG Top+Plus (F)	a	E, F, J	114–258[1]	10	–	500	5 000	5 000	5 000
Grundeigentümer	Schutz 60, Schutz 60+SP	f	C, D	61	10	–	500	5 000	5 000	5 000
Hiiger	Basis, Komplett	a	D	62–246[1]	10	–	500	1 500	1 500	1 500
HanseMerkur	Komplett, Top	–	I	53–696[1]	–	1/[10]	–	–	3621	3621
HDI Direkt	Grund, Grund + Sicherheit, Grund + Special, Grund + Sicherheit + Special	a	D	62–369[1]	–	1/[10]	–	–	3621	3621
Helvetia	Basis Fest, Komfort Fest, Komplett Fest	f	D, K	69–651[1]	10	–	500	5 000	5 000	5 000
Huk-Coburg Allg.	Classic, Classic Plus	–	D	76–423[1]	–	–	1 000	1 000	1 000	1 000
Huk24	Classic, Classic Plus	–	D	76–423[1]	–	–	1 000	1 000	1 000	1 000
Inter	Basis, Exklusiv, Premium	a	A, C, F	62	–	0,5	500	–	1 771	1 771
Interlink	L (F), XL (F), XXL (F)	–	J	49–730[1]	–	–	–	–	0	0
Janitos	Basis	a	D, F	17–1194[1]	10	–	500	5 000	5 000	5 000
Janitos	Balance	a	D, F	18–1291[1]	10	–	500	5 000	5 000	5 000
Janitos	Best Selection	a	D, F	23–1614[1]	10	–	500	5 000	5 000	5 000
Medien	Standard, Komfort	a	C, H	52–87[1]	10	–	500	5 000	5 000	5 000
Nationale Suisse	Basis, Basis-Plus, Ideal	a	D	62–590[1]	–	1	–[10]	–	3642	3642
NV	Wohnhausgiger, Wohnhausmiete[10]	a	–	70	10	–	1 000	–	5 000/[10]	10 000/[10]
Oetzingler	Exclusiv, Standard	a	D	123–369[1]	10	–	500	5 000	5 000	5 000
R+V	Normal (F)	a	D	79	–	–	200/[10]	200/[10]	200	3 000
SHB	Klassik, Komfort	–	D	46–270[1]	10	–	500	5 000	5 000	5 000
Signal Iduna	Normal	f	J	73–942[1,10]	–	–	250	250	250	250
VHV	Basis, Klassik, Exklusiv	–	J	61–758[1]	10	–	250	5 000	5 000	5 000
Volkswohl Bund	Basis, Komfort, Komfort Plus	a	G	109–238[1,11]	10	–	250	5 000/[10]	5 000	10 000
Volkswohl Bund	Basis (F), Komfort (F), Komfort Plus (F)	a	G	88–196[1,11]	10	–	250	5 000/[10]	5000	10 000
VPV	Komplett, Exklusiv	–	D	60–960[1]	10	–	500	5 000	5 000	5 000
WWK	Standard, Komfort, Premium	a	A	76–619[1]	1	–	1 000	5 000	1 000	1 000
Zurich	Multiplus Basis (F)	f	A	57	–	–	3 600	3 600	3 600	3 600
Zurich	Multiplus Top (F)	f	A	68	–	–	3 600	3 600	3 600	3 600

Anbieter (Adressen S. 94)	Zusätzlich zu folgenden Wohngebäude-Tarifen (siehe Tabelle S. 52)	Annahmeverwertungen: Versicherungssumme (siehe E)	Annahmeverwertungen: Lage des Hauses (siehe L)	Zusätzlicher Jahresbeitrag für das Modellhaus[1] (Euro)	Selbstbehalt je Schaden: Prozent des Schadens	Selbstbehalt je Schaden: Prozent der Versicherungssumme 1914 x gültigen Neuwertfaktor	Selbstbehalt je Schaden: Mindestens (Euro)	Selbstbehalt je Schaden: Maximal (Euro)	Selbstbehalt je Schaden: Überschwemmungsschaden von 50 000 Euro[2] (Euro)	Selbstbehalt je Schaden: Erdbebenschaden von 100 000 Euro (Euro)
Angebot regional und/oder auf bestimmte Personengruppen begrenzt (siehe Adressen)										
A-T-H Silberstedt	Basis, Komfort	a	D	164	10	–	500	5 000	5 000	5 000
Bayer. Landesbrand	Kompakt, Optimal	c	D	99–799[1,3]	–	–	0–5 000/[10]	0–5 000/[10]	0–5 000/[1]	0–5 000/[1]
Bayer. Versicherband	Kompakt, Optimal	c	D	99–799[1,3]	–	–	0–5 000/[10]	0–5 000/[10]	0–5 000/[1]	0–5 000/[1]
DEVK Eisenbahn	Plus-V, Komfort-V	a	I	94–205[1]	–	–	1 000	1 000	1 000	1 000
DEVK Eisenbahn	Plus-V (F), Komfort-V (F)	a	I	90–199[1]	–	–	1 000	1 000	1 000	1 000
Lippische	Basis, Standard, Top[6]	a	–	49	–	–	500	500	500	–[8]
Neuendorfer	Komfort Plus	a	–	82	10	–	500	–	5 000	10 000
Sparkvers. Sachsen	Kompakt (F), Garant (F), TopGarant (F)	–	J	97–387[1]	–	–	250/[10]	250/[10]	250	500

– = entfällt.
(F) = Wohnflächenkauf. Der Beitrag richtet sich nach der Wohnfläche des Hauses.
(I) = Angebot im Direktvertrieb (Post, Telefon, Internet).
(K) = Angebot über das Internet.
(VS) = Neuwertversicherung[1]. Der Beitrag richtet sich nach dem aktuellen Wiederaufbauwert des Hauses.
1) Je nach geografischer Lage des Hauses (Minimum, Maximum).
2) Entfällt (= Erhöhe des Selbstbehalts) durch Erdsenkung verschwindet.
3) 5 Promille der Neuwertversicherungssumme (bei 5 Prozent der Versicherungssumme des Modellhauses von 273 144 Euro = 13 657 Euro).
4) Kein Versicherungsschutz für Erdbebenschäden.
5) Für Rückstauschäden Selbstbeteiligung von 500 Euro.
6) Für Versicherungsschutz nur gegen Erdbeben: 20 237 Euro.
7) Für Versicherungsschutz nur gegen Erdbeben: 17 217 Euro.
8) Für das Risiko Überschwemmung, Rückstau, Erdbeben, Vulkanausbruch. Die Schäden durch Erdsenkung, Erdrutsch, Schneedruck und Lawinen sind bereits in der Grundleistung der Wohngebäudeversicherung enthalten.
9) 1 Promille der Versicherungssumme 1914 x aktueller Baukostenindex.
10) Die Leistung der Versicherung ist begrenzt auf 26 000 Euro abzüglich der Selbstbeteiligung des Versicherten.
11) Je nach geografischer Lage des Hauses: für Überschwemmung und Rückstau feste Selbstbeteiligung von 500 bis 6 000 Euro, für Erdbebenschäden 1 000 bis 2 500 Euro, für alle übrigen Schäden keine Selbstbeteiligung von 500 Euro.
12) Nur wenn das Haus in Erdbebenzone 3 steht, beträgt die Selbstbeteiligung mindestens 2 000 Euro.
13) Bei Erdbebenschäden Selbstbeteiligung von 3 000 Euro.
14) Bei Erdbebenschäden Selbstbeteiligung von 500 Euro.
15) Bei Erdbebenschäden beträgt die maximale Selbstbeteiligung 25 000 Euro.
16) In Prozent der Versicherungssumme 1914 x Anpassungsfaktor.
17) Inklusive 19 Prozent statt 16,34 Prozent Versicherungssteuer, da nicht-steuerbarer Vertrag.
18) Kein Versicherungsschutz für Überschwemmungsschäden durch das Auftauen oberirdischer Gewässer.
19) Inklusive 16,34 Prozent Versicherungssteuer. Vertragsdauer ein Jahr. Der Schutzumfang vereinbart zusätzlich zur Grundkombination Feuer, Leitungswasser, Sturm.
20) Durch das Auftauen oberirdischer Gewässer.

Annahmeverwertungen: Vorschadensstatistik
a: Keine Vorschäden in den letzten 10 Jahren.
b: Kein Überschwemmungsschaden in den letzten 10 Jahren.
c: Keine Vorschäden in den letzten 5 Jahren.
d: Maximal ein Vorschaden in den letzten 4 Jahren.
e: Maximal zwei Vorschäden in den letzten 10 Jahren.
f: Bei Vorschäden in den letzten 10 Jahren: Einzelfallprüfung.

Annahmeverwertungen: Lage des Hauses
A: Haus steht nicht in Zürs-Zone 3 oder 4.
B: Haus steht nicht in Zürs-Zone 4 oder Erdbebenzone 3.
C: Haus steht nicht in Gebieten mit hohem Erdbebenrisiko/Erdbebenzone 3.
D: Haus steht nicht in Zürs-Zone 4.
E: Haus steht nicht in Überschwemmungsgebieten an der Nähe von Gewässern.
F: Haus steht nicht in erdrutsch- oder Lawinengefährdetem Gebiet (Hanglage).
G: Wenn Haus in Zürs-Zone 4, Zürs-Zone 3 oder Erdbebenzone 3 steht: Einzelfallprüfung.
H: Wenn Haus in Zürs-Zone 3 oder 4 steht: Einzelfallprüfung.
I: Wenn Haus in Zürs-Zone 4 oder Erdbebenzone 3 steht: Einzelfallprüfung.
J: Wenn Haus in Zürs-Zone 4 steht: Einzelfallprüfung.
K: Wenn Haus in Erdbebenzone 3 steht: Einzelfallprüfung.
L: Wenn Haus in Zürs-Zone 3 steht: Einzelfallprüfung.

Stand: 1. Mai 2011

Ausgewählt, geprüft, bewertet

Im Test
Wir haben 58 Angebote für die erweiterte Elementarschadenversicherung untersucht. Die Versicherung kann nur zusätzlich zur Wohngebäudeversicherung (siehe Tabelle auf S. 52) abgeschlossen werden. Der selbständige Abschluss des Paketes ist nicht möglich. Die Leistungen der untersuchten Zusatzpakete richten sich nach den „Besonderen Bedingungen für die Versicherung weiterer Elementarschäden in der Wohngebäudeversicherung (BWE 2008)" oder nach vergleichbaren Bedingungen.

Beiträge und Selbstbehalte
Die angegebenen Beiträge und Selbstbehalte gelten für das auf Seite 51 beschriebene Modellhaus. Das Haus besitzt eine Rückstausicherung.

Einstürzen bringt sowie Erdbeben sind Wetterextreme. Doch Daten der Versicherungswirtschaft, von Klimaforschungsinstituten und Wasserwirtschaftsbehörden belegen: Der Umfang und die Häufigkeit von Unwetterschäden nehmen in Deutschland beträchtlich zu.

Zurzeit sind rund 30 Prozent der Häuser in Deutschland gegen solche Naturgefahren versichert.

Sinnvoller Schutz
Finanztest hat die Elementarschadenangebote geprüft, die in Kombination mit einem Wohngebäudetarif abgeschlossen werden können. Auffällig: Bei vielen Versicherern haben Hausbesitzer, die in den vergangenen fünf oder zehn Jahren einen Schaden hatten, keine Chance, diesen Zusatzschutz zu erhalten. Manche prüfen immerhin den Einzelfall.

Fast alle Versicherer verlangen, dass Kunden einen Teil des Schadens selbst bezahlen, oft zwischen 500 Euro und 5 000 Euro. Manche zahlen bei einem Schaden maximal nur 25 000 Euro, zum Beispiel die Versicherer Dolleruper und NV – davon raten wir ab. Andere, wie die Lippische, schließen Erdbebenschäden aus. Die Debeka übernimmt Überschwemmungsschäden nur, wenn diese durch Hochwasser entstanden sind.

Hausbesitzer sollten genau prüfen, welches Angebot passt. Bei der Beurteilung des Hochwasserrisikos für die Immobilie hilft der Versicherer oder auch die kommunale Wasserwirtschaftsbehörde weiter.

Ende 2012 sollen Hausbesitzer Zugang zu den Hochwasserdaten bekommen, die Versicherer im Geoinformationssystem „Zürs" sammeln. Das Zonierungssystem für Überschwemmungen, Rückstau und Starkregen soll dann online zur Verfügung stehen. ■

GDV DIE DEUTSCHEN VERSICHERER

Versicherungsschutz – verfügbar und bezahlbar ? Beispielhafte Prämiengrößen – Finanztest 8/2011

Etwas mehr als die Hälfte der Anbieter untersucht

Jahresbeiträge beginnen in der Regel bei deutlich unter 100 Euro.

Selbstbeteiligungen sind üblich – in der Regel zwischen 500 Euro und 5.000 Euro.

Fazit: Versicherungsschutz zu vertretbaren Konditionen bei zahlreichen Anbietern verfügbar

GDV
DIE DEUTSCHEN VERSICHERER

Bausteine der Eigenvorsorge

Beschlüsse der Justizministerkonferenz (JuMiKo) am 18. Juni 2015

- JuMiKo **begrüßt nachdrücklich** den UMK-Beschluss zu **Elementarschadens-kampagnen** und **Naturgefahrenportal.**
  - **Risikobewusstsein schärfen** – anstatt einer Elementarschaden-Pflichtversicherung

- Schritte zur **Schadensvermeidung** durch **präventive Maßnahmen**, wie
  - **Hochwasserschutz**
  - **angepasste Bauplanung** sollen nachhaltig und konsequent weitergeführt werden,

- auch **individuelle Prävention** sowie **Risikoabsicherung** ist Voraussetzung für Schutz vor Elementarschadensereignissen

  - **Zukünftige staatliche Hilfen** sollten daher berücksichtigen, ob Betroffene Elementardeckung zu wirtschaftlich vertretbaren Bedingungen hätten abschließen können.

GDV
DIE DEUTSCHEN VERSICHERER

Bausteine der Eigenvorsorge

Nur mit der Kombination aus

Risikoaufklärung,
Schadenprävention und
Versicherungsschutz

lassen sich die mitunter katastrophalen Folgen aus Naturgefahren und Wetterextremen wirksam begrenzen.

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V.

GDV
DIE DEUTSCHEN VERSICHERER